

WOHN WIRTSCHAFT

RECHT
Bruch des Hausfriedens

THEMA
Heizung, Energie, Wohnraumfeuerungen

IMMOBILIEN AARGAU
mit 14 Objekten



Elektronische Luftregelung

Moderne Kaminöfen sind mit intelligenter Technik ausgerüstet, die automatisch die Frisch- und Verbrennungsluft regeln. Damit wird eine sparsame und umweltschonende Verbrennung des Feuerholzes ermöglicht und gleichzeitig für eine optimale Wärme in den Wohnräumen gesorgt. Der Ofenbauer Christoph Kohler erklärt warum.



Foto: HWAM Made in Denmark

Ein moderner Cheminéeofen verbrennt wenig Holz bei einem hohen Wirkungsgrad.

Brigitte Müller, Redaktorin

Was denken Sie, wenn Holzheizungen im Verdacht stehen, zu viel Feinstaub auszustossen?

Dann denke ich, dass diejenigen, die diese Behauptung verbreiten, keine Ahnung haben von modernen Holzheizungen. Heutige Wohnraumfeuerungen sind enorm sauber, weil in der Luftreinhalte-Verordnung, der LRV, die maximalen Ausstosswerte von Feinstaub exakt definiert sind. Es dürfen also nur Geräte verkauft werden, die diese gesetzlichen Werte einhalten. Die Werte aller neuen Wohnraumfeuerungen, vor allem jener, die automatisch funktionieren, unterschreiten sogar die gesetzlichen Werte.

Welche Fortschritte erzielte die Branche in den letzten Jahren?

Die Automation im Feuerraum hat grosse Vorschnitte gemacht. Damit ein Feuer wirtschaftlich und sauber brennt, braucht es eine kontinuierliche Zufuhr von Frischluft. Wir unterscheiden die primäre Luftzufuhr (Frischluft strömt von unten ins Feuer), die

sekundäre Luft befindet sich im Feuerraum selber, und die tertiäre Luft wird der Nachverbrennung zugeführt. Bei den Cheminéeöfen, die wir beispielsweise verkaufen, wird diese Luftzirkulation durch automatisch gesteuerte Luftklappen geregelt. Zusätzlich wird die gewünschte Raumtemperatur, zum Beispiel 20°C, exakt eingehalten. Je nach Bedarf wird weniger Verbrennungsluft zugeführt – das Feuer quasi «gedimmt» mit dem zusätzlichen Effekt, dass es länger brennt. Mit einer sogenannten Smart Control können unsere Cheminéeöfen bis zu 50 Prozent Holz einsparen und erreichen einen sehr guten Wirkungsgrad von über 80 Prozent. Selbstverständlich wird bei diesen Werten die Luftreinhalteverordnung LRV eingehalten.

Warum ist ein hoher Wirkungsgrad wichtig?

Bei einem Wirkungsgrad von rund 80 Prozent wird beim Abbrand 80 Prozent der Energie in Wärme umgewandelt. Diese Wärme kann bei einem Specksteinofen oder bei einem Cheminéeofen mit einem

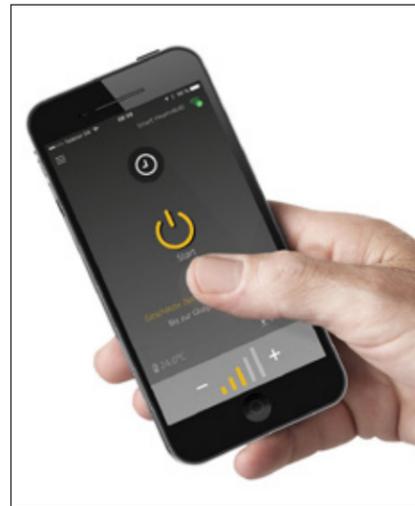


Foto: HWAM Made in Denmark

Einfach via App die gewünschte Zimmertemperatur beim Cheminéeofen einstellen.

Wärmespeicher sogar gespeichert werden, damit sie sich langsam und über längere Zeit im Raum verteilen kann.

Warum ist die korrekte Regulierung der Frisch- und Verbrennungsluft so wichtig?

Zu viel Frischluft kühlt das Feuer, was bedeutet, dass das Feuer schneller abbrennt, dabei aber zu wenig Wärme erzeugt wird. Bei einer verminderten Luftzufuhr erhält das Feuer zu wenig Sauerstoff, sodass die Gase nicht sauber verbrennen. Die nicht-verbrennten Gase gelangen über das Kamin in die Umwelt.

Wie wichtig ist das Anfeuern?

Das korrekte Anfeuern ist das A und O, besonders bei älteren Anlagen, die vor über 20 Jahren oder länger installiert wurden und somit nicht mit der heutigen Technik ausgerüstet sind. Bei den modernen Wohnraumfeuerungen kann jemand hingegen fast nichts mehr falsch machen, weil die Automation, wie ich sie beschrieben habe, die korrekte Luftzirkulation regelt.

Dann stossen ältere Anlagen zu viel Feinstaub aus?

Wenn sie nicht richtig bedient werden, ja. Einerseits wird immer noch falsch angefeuert und andererseits funktioniert oft die Luftzirkulation nicht optimal. Ich erlebe immer wieder, wenn ich bei einem älteren Ofen einen Service ausführe, dass die Benutzer nicht mehr wissen, dass sie die Luftklappen korrekt einstellen sollten. Im Laufe der Zeit geht schlicht das Wissen um die Luftklappen verloren. Bei einer älteren Anlage lohnt es sich, diese gegen eine moderne Wohnraumfeuerung einzutauschen. Der Effekt ist enorm, denn man spart viel Holz, erzielt einen viel höheren Wirkungsgrad und schont gleichzeitig die Umwelt.

Welches Holz empfehlen Sie als Feuerholz und wie sollte es gelagert werden?

Im Prinzip ist jedes Hartholz geeignet, besonders jedoch Buchenholz. Wichtig ist, dass das Holz trocken ist. Ich empfehle, das Holz während mindestens zwei Jahren draussen und nicht komplett zugedeckt zu lagern. Geschützt vor Regen kann der Wind das Holz austrocknen.

Welche Fehler sollte man beim Anfeuern unbedingt vermeiden?

Kein nasses Holz und keine Abfälle verbrennen. Leider sehe ich immer wieder Feuerstellen, in denen kein trockenes, sauberes Holz verbrannt, sondern der Abfall entsorgt wurde. Dies ist einfach eine Saurei. Auch keine Brandbeschleuniger benutzen,

diese sind nur gefährlich. Das Wichtigste beim Anfeuern ist, dass der Kamin möglichst schnell heiss wird, damit die Rauchgase zügig durch den Kamin abgeführt werden und eine kontinuierliche Zirkulation der Luft entsteht. Gleichzeitig werden im heissen Feuer die Gase gut verbrennt.

Wie funktioniert das korrekte Anfeuern?

Unten das grobe Holz aufschichten, dann feineres darauf legen. Dazwischen Anzündhilfen in Form von Würfeln oder Holzrolle hinzufügen. Zuerst kleine Holzschnittel legen, vorzugsweise Tannenholz mit einem Durchmesser zwischen einem bis drei Zentimetern. Dann zuoberst das Feuer mit dem Zündholz entfachen.

Wenn ein Kunde einen einfach zu bedienenden Ofen möchte, der sparsam funktioniert und eine schöne Sicht aufs Feuer bietet, wie lautet Ihre Empfehlung?

Ein Cheminéeofen, der automatisch die Luftzufuhr regelt und mit einer sogenannten Scheibenspülung ausgerüstet ist. Bei unseren Cheminéeöfen wird die Glasscheibe von drei Seiten ständig mit erwärmter Luft bestrichen, was verhindert, dass die Scheibe verrusst. Die integrierte Scheibenspülung ermöglicht einen freien Einblick und erzeugt über längere Zeit ein schönes, lodernes Feuer. Die Automatik ist komfortabel, weil damit die Verbrennungsluft und die Raumtemperatur geregelt werden.



Foto: Heiner Grieder

Der Ofenbauer Christoph Kohler steigt auch aufs Dach, um einen neuen Kamin zu installieren.

Ist ein Cheminéeofen ideal in einem Minergiehaus?

Ja! In gut gedämmten Häusern besteht oft die Gefahr einer Überhitzung. Kann man jedoch beim Cheminéeofen die gewünschte Zimmertemperatur einstellen, dann wird diese Raumtemperatur exakt eingehalten. Ein weiterer Vorteil eines automatischen Cheminéeofens ist, dass er sehr schnell die gewünschte Wärme abgeben kann. Für den Betrieb der elektrischen Smart Control wird zudem viel weniger Strom verbraucht als beispielsweise für jenen einer Wärmepumpe.

Warum ist eine Smart Control eines Cheminéeofens vorteilhaft?

Eine in der Wohnraumfeuerung integrierte elektrische Smart Control kann die Zimmertemperatur auf das gewünschte Niveau einstellen und durch die automatische Kontrolle wird eindeutig weniger Holz verbrannt, obwohl das Feuer länger brennt. Bei unseren Cheminéeöfen erhält man via App auf dem Handy oder Tablet Bescheid, wenn man frisches Brennholz nachlegen sollte.

Wie können Cheminéeöfen mit einer elektronischen Lösung die Umwelt schonen?

Die Umwelt wird geschont, weil weniger Brennholz verbrannt wird und die Vorschriften der Luftreinhalteverordnung LRV exakt eingehalten werden. Erwähnenswert ist ausserdem, dass Holz ein erneuerbarer Energieträger ist, der in der Schweiz zur Verfügung steht und CO₂-neutral ist.

Welcher Komfort entsteht für die Benutzerinnen und Benutzer durch einen modernen Cheminéeofen?

Man muss weniger Brennholz lagern und schleppen. Das Anfeuern ist kinderleicht, und man hat immer eine saubere Glasscheibe. Die Energiequelle Holz ist so quasi vor der Haustüre erhältlich. Und an einem kalten Winterabend vor einem Feuer zu sitzen, ist doch Gemütlichkeit und Entspannung pur.

Weitere Informationen

www.ch-kohler.ch
www.feuer-design.ch
www.hwam.de